

Nachrichten

der Deutschnationalen Volkspartei Halle-Saalkreis

Verantwortlich: W. Poche, Geschäftsführer, Halle (Saale), Alte Promenade 10. — Verlag: Volksverein Halle-Saalkreis d. D. u. V. P.

1927

Monat August

Nr. 11

Dieses monatlich erscheinende Nachrichtenblatt wird allen eingeschriebenen Mitgliedern kostenlos zugestellt.

Vergiß, mein Volk, die treuen Toten nicht!
Vergiß nicht, was der Feind dir angetan!
Vergiß nicht, was dein Gott ins Herz dir rief!

Aufruf zur Hindenburg-Spende!

Am 2. Oktober d. J. vollendet der Herr Reichspräsident v. Hindenburg sein 80. Lebensjahr. Seinem Wunsche entsprechend soll von kostspieligen Feiern Abstand genommen werden. Die dankbare Verehrung des deutschen Volkes für die Person des Reichspräsidenten soll in einer Form Ausdruck finden, die dem Ernst dieser Zeit und der Not unseres Volkes Rechnung trägt. Die Sammlung einer

Hindenburg-Spende

die dem Herrn Reichspräsidenten an seinem Geburtstage überreicht werden wird, ist in Aussicht genommen. Seiner Anregung gemäß soll das Ergebnis der Spende dazu dienen,

die Kriegsveteranen und Waisen vor Not zu schützen,
das harte Los der Kriegsbeschädigten zu lindern.

Eine Ehrenpflicht ist zu erfüllen. Es gilt, der Welt durch die Tat zu zeigen, daß ein Hindenburg nicht nur nach außen hin der Repräsentant des deutschen Volkes ist, sondern daß die Liebe und die Verehrung für ihn tief in den Herzen aller Deutschen wurzelt. Das deutsche Volk soll zeigen, daß es trotz aller inneren Spaltung und Trennung auch einmal „einig in seinen Stämmen“ sein kann.

Hindenburg war unser Führer, als Deutschland gegen eine Welt von Feinden rang. Führer ist er uns in der Not der Gegenwart. Treue um Treue! Deutsche daheim und draußen zeigt, daß ihr eures großen Führers wert seid. Helft mit ein Denkmal zu errichten, dauernder als Erz, weil es die Liebe und die Verehrung für den Mann aufbaut, in dem das deutsche Volk den Stolz auf die Vergangenheit und die Hoffnung auf die Zukunft verkörpert sieht.

Die Deutschnationale Volkspartei.

Spenden-Annahmestellen bei sämtlichen hallischen Banken.

Einigkeit macht stark!!

Nur die Zusammenfassung aller nationalen — völkischen Kräfte in einer großen Massenpartei bringt den politischen Erfolg und verhilft uns zur Macht.

Wer da glaubt, durch überparteiliche Arbeit der nationalen Sache zum Siege zu verhelfen, der irt gewaltig. Man darf an der Partei nicht nur kritisieren, sondern muß

Mitglied der deutschnationalen Volkspartei

sein und in ihr mitarbeiten.

Die Zahl der Beamten, Angestellten und Arbeiter der Reichsverwaltungen.

Nach der Ioben vom Reichsfinanzminister veröffentlichten Statistik über den Personalstand nach dem Stand vom 1. April 1927 betrug bei den Hoheitsverwaltungen des Reiches an diesem Termin die Zahl der Beamten 95 127 (1. Oktober 1926: 96 175), der Angestellten 26 624 (20 916), der Arbeiter 45 303 (49 632); bei der Deutschen Reichspost einschließlich der Reichsdruckerei gab es am 1. April d. J. 250 685 (252 093) Beamte, 2175 (1353) Angestellte und 42 570 (39 903) Arbeiter.

Bürgerlich + Bäuerlich = Völkisch.

Von Dr. Schiele.

In der politischen Taktik bedeuten Schlagworte so viel wie in der militärischen Taktik die richtige Schlachtordnung. Man erzählt von Mussolini, er sei in einer entscheidenden Stunde faschistischer Straßenkämpfe von einem Unterführer finierend am Schreibtisch gefunden worden und habe geantwortet: „Ich suche ein neues Schlagwort.“

Der Gegner sucht uns mit dem Schlagwort

Besitzbürgerblock oder Kapitalistenblock

zu schlagen.

Damit lügt er. Weder unsere Parteiführer noch die Masse unserer Gefolgschaft sind Kapitalistenvertreter. Die D. N. B. P. enthält unter sechs Millionen Wählern mindestens vier Millionen Arbeiter, Beamte, Angestellte und mindestens 1½ Millionen Klein- und Mittelbauern, die mehr Schuldner als Kapitalisten sind.

Die Kapitalisten sind auf der anderen Seite, in der Demokratie.

Die Sozialdemokratie ist — leider müssen wir das sagen — nichts weiter als die

Schutztruppe des internationalen Kapitals in Deutschland.

Sie ist schuld, wenn es in Deutschland demnächst nur noch fremdes Kapital gibt und wir Deutsche alle nur Schuldner sind.

Die D. N. B. P. will weder nur bürgerlich noch nur bäuerlich, sondern einfach völkisch sein.

„Das ganze Deutschvolk soll es sein!“

Deutschnationale Werbeweche.

Der Herr Parteivoritzende hat am 26. Juli d. J. folgende Verfügung an alle Landesverbände erlassen:

„Alle Landesverbände werden ersucht, möglichst im Anschluß an den 2. Oktober im Laufe des Oktober in allen ihren Organisationen bis hinunter zur kleinsten Ortsgruppe eine Werbeweche zu veranstalten. Richtlinien hierfür gehen Ihnen in den ersten Tagen des August zu. Ich bitte, mir an die Anschrift der Hauptgeschäftsstelle bis zum 1. September zu melden, in welcher Weise Sie innerhalb Ihres Landesverbandes diese Werbeweche durchführen wollen, und mir bis zum 1. Dezember einen Bericht über die Durchführung, vor allem über die Ergebnisse, zu übersenden.“

Der Parteivoritzende. Graf Westarp, M. d. R.“

Der Volksverein Halle-Saalkreis wird nach den Sinden- burg-Feiern im Bezirk überall Werbeveranstaltungen abhalten, und zwar außer in mehreren halleischen Bezirken in Könnern, Böbejün, Ammendorf, Dölan, Wallwitz, Niemberg, Dieskau, Gröbers, Beesenlaublingen, Seeben, Wettin, Ginnitz, Bilschdorf, Diemitz, Nietleben, Dössel, Domnitz, Mittleledlau, Trebitz b. R., Döllnitz. Den Werbeveranstaltungen gehen voraus geschlossene Mitgliederversammlungen, zu denen alle eingeschriebenen Mitglieder der obigen und der darumliegenden Ortschaften schriftlich eingeladen werden und erscheinen müssen. Richtlinien für die Werbung werden noch mitgeteilt.

Feier

des 80. Geburtstages unseres Generalfeldmarshalls und Reichspräsidenten von Hindenburg am Montag, dem 3. Oktober 1927, abends 8 Uhr, im großen Thaliaaal.

Musik — Festrede — Hindenburg-Film — Rezitationen.

Arbeitsbeschaffung für Frontsoldaten.

Wie erinnerlich, haben zu Beginn des vorigen Monats die Bundesführer des Stahlhelm, Bund der Frontsoldaten, den bürgerlichen Parteien des Reichstags und Preussischen Landtages ein Schreiben unterbreitet, dem ein Gesekentwurf beigefügt war, nach dem Frontsoldaten bei der Beschaffung von Arbeitsmöglichkeiten bevorzugt behandelt werden sollen. Sowohl im Preussischen Landtag wie im Reichstag ist diese Anregung auf fruchtbaren Boden gefallen. Die deutschnationale Fraktion des Preussischen Landtages hat nachstehenden Antrag eingebracht:

Nr. 7013

Urantrag.

D. Winkler, Ritterhaus und die übrigen Mitglieder der Fraktion der Deutschnationalen Volkspartei:

Der Landtag wolle beschließen: Das Staatsministerium wird ersucht, bei Besetzung aller Stellen für Beamte, Lehrer, Angestellte und Staatsarbeiter bei Behörden und in Betrieben, die seinem Einfluß unterstehen, dafür zu sorgen, daß nächst den Kriegsbeschädigten und Versorgungsanwärtern in erster Linie Frontsoldaten berücksichtigt werden. Frontsoldaten sind solche, die einem kämpfenden Truppenteil angehört haben.

Parteifreunde, zahlt pünktlich eure Beiträge! Wir bitten alle Mitglieder, falls an sie die Bitte um Zahlung des Beitrages ergeht, sofort zu zahlen. Nach der Einfassung auf dem Lande nehmen jetzt die Vertrauensmänner der Orte das Geld an, in der Stadt die Bezirksdamen, evtl. die Geschäftsstelle.

Der Vortragskalender für den Monat September erscheint in der Nummer 12 unseres Nachrichtenblattes.

Bahnspedition

G. Vester, A.=G.

Gegründet 1848

Güterbahnhof Halle (Saale) Fernruf 27901

Spedition :: Lagerung :: Möbeltransport
Wohnungstausch

ich als Pfarrer mich keiner bestimmten Partei als Mitglied anschließen möchte, und bitte doch, von dieser Erklärung Kenntnis zu nehmen und nicht mehr einen Parteibeitrag von 6 M (im Jahre) von mir anzufordern, wie es eben wieder geschieht. Die Zahlung eines Jahresbeitrages hat doch zur Voraussetzung, daß der Betreffende sich als Mitglied angemeldet hat, was bei mir — auch wenn ich deutschnational gewählt habe — nicht zutrifft.

Hochachtungsvoll
gez. Sch., Pfarrer.

Arme nationale Bewegung, die durch das schlafende Bürgertum nicht vorwärtskommt. U. E. nach müßten gerade die Vertreter der Kirche, die so heftig und unerhört von den politischen Gegnern der D. N. P. bekämpft wird, unserer Partei sich anschließen als aktive Mitglieder. Es nützt nichts, die der Kirche von den gottlosen Gesellen drohenden Gefahren mit schönen Worten zu bekämpfen, nein, die Partei, die offen gegen die kirchenfeindliche Internationale kämpft, muß auch offen unterstützt werden. Ohne D. N. P. im Parlament, wo wäre da heute die Kirche. Und ohne zahlende aktive Mitglieder, wo wäre da heute die Partei. Neulich sagte ein noch amtierender großer Professor in Halle öffentlich in einer Sitzung aller, auch republikanischer Parteien: „Ich bin stolz darauf, mich offen als deutschnationales Mitglied bekennen zu dürfen.“ So muß es sein!

Besucht die Konzerte
im
Kurhaus Bad Wittekind
*Wittekind-Brunnen- und
Tafelwasser liefert frei Haus*
Paul Zscheyge
Fernruf 26286

Warnung.

Seit Anfang des Jahres gibt der Ulstein-Verlag eine Wochenendzeitschrift, die sich „Grüne Post“ nennt, heraus. Die „Grüne Post“ verfolgt offenbar den Zweck, in die bisher für die Ulstein-Presse unerreichbar gewesene Landwirtschaft einzudringen. Wir warnen daher alle Landbewohner, die jüdische Ulstein-Presse durch den Bezug der „Grünen Post“ zu unterstützen.

Deutschnationale Hausbesitzer.

Im Auftrage der deutschnationalen Hausbesitzer haben ein Herr Dr. oder R. Schmidt und ein Herr Reichert mehrere Eingaben an unseren Landtagsabgeordneten Heden gerichtet. Herr Heden konnte den Einsendern nicht antworten, weil die Adressen auf der Eingabe fehlen. Die Geschäftsstelle bittet die Einsender, in der Parteigeschäftsstelle, Alte Promenade 10, ihre Adressen anzugeben.

Nachruf!

Am 31. Juli verschied nach schwerer Krankheit unser langjähriger, bewährter Vertrauensmann

Herr Gutsbesitzer
Willy Bestehorn
in Bebitz (Saalkreis)

Stets war er zur Stelle, wenn die nationale Arbeit ihn rief. Unermüdet ist er bei den Wahlen tätig gewesen. Sein Wirken im Norden des Saalkreises soll unvergessen bleiben.

Halle, den 3. August 1927.

Deutschnationale Volkspartei,
Volksverein Halle-Saalkreis.

Bahnspeditionen.

G. Welter, A.-G., Güterbahnhof. Fernruf 279 01.

Bekleidung.

Otto Knoll Nachf., Leipziger Straße 38.
G. Altmann, Große Ulrichstraße 49.
Endepols & Dunker, Große Ulrichstraße 19/20.

Buch- und Papierhandlungen.

Karl Preißow, Bernburger Straße 28.
Alexander Winkler, Leisingstraße 38, Fernruf 231 34.

Gärtnerien und Blumen.

Alex. Hille, Seebener Straße 145.

Gastwirtschaften und Hotels.

Goldene Kugel, Leipziger Straße 67.
Stadt Hamburg, Poststraße.
Hohenzollernhof, Magdeburger Straße 65.
Kurhaus Wittekind, Wittekindstraße, Fernruf 262 86.
Gastwirtschaft Zoologischer Garten.

Juweliere.

Gustav Elsäßer, Kleinschmieden 4.
Franz Tittel, Schmeerstraße 12.

Kolonialwaren.

Otto Scheurich, Liebenauer Straße 19.

Möbel.

Albert Martick Nachf., Alter Markt 1.
Gebrüder Bethmann, Große Steinstraße 79/80.

Lederwaren.

Paul Göldner, Leipziger Straße 79.

Musiklehlerin.

Frl. Marg. Fickler, Meistraße 9.
Frl. Mathy, Bernburger Straße 2.
Frl. Marg. Schlotz, Jägerplatz 29, I.

Schuhmacher.

Bernh. Arndt, Henriettenstraße 8.
Dskar Fischer, Bernburger Straße 16.

Sparkassen und Banken.

Sparkasse des Saalkreises, Große Steinstraße 20.

Spielwaren.

Rud. Weibezahl, Leipziger Straße 66.
Paul Lange, Merseburger Straße 168.

Versicherungen aller Art.

Deutschnationale Versicherung, Rannische Straße 13.
Max Krüger, Conradstraße 31. Fernruf 216 62.
Otto Schwenke, Harz 29.

Woll- und Weißwaren.

Max Oppermann, Bernburger Straße 15.
Weddy-Bönicke & Steckner, A.-G., Leipziger Str. 6.

Zeitungen.

Halle'sche Zeitung, Leipziger Straße 61/62.

Nachrichten

der Deutschnationalen Volkspartei Halle-Saalkreis

Verantwortlich: W. Pöche, Geschäftsführer, Halle (Saale), Alte Promenade 10. — Verlag: Volksverein Halle-Saalkreis d. D. u. V. P.

1927

Monat August

Nr. 11

Dieses monatlich erscheinende Nachrichtenblatt wird allen eingeschriebenen Mitgliedern kostenlos zugestellt.

Vergiß, mein Volk, die treuen Toten nicht!
Vergiß nicht, was der Feind dir angetan!
Vergiß nicht, was dein Gott ins Herz dir rief!

Aufruf zur Hindenburg-Spende!

Am 2. Oktober d. J. vollendet der Herr Reichspräsident v. Hindenburg sein 80. Lebensjahr. Seinem Wunsche entsprechend soll von kostspieligen Feiern Abstand genommen werden. Die dankbare Verehrung des deutschen Volkes für die Person des Reichspräsidenten soll in einer Form Ausdruck finden, die dem Ernst dieser Zeit und der Not unseres Volkes Rechnung trägt. Die Sammlung einer

Hindenburg-Spende

die dem Herrn Reichspräsidenten an seinem Geburtstage überreicht werden wird, ist in Aussicht genommen. Seiner Anregung gemäß soll das Ergebnis der Spende dazu dienen,

die Kriegsaneteranen und Waisen vor Not zu schützen,
das ha

Eine Ehrenpflicht ist zu erfüllen
hin der Repräsentant des deutschen
aller Deutschen wurzelt. Das de
„einig in seinen Stämmen“ sein
Hindenburg war unser
Not der Gegenwart. Treue um
Helfst mit ein Denkmal zu erricht
in dem das deutsche Volk den S

Spenden-Annahmestelle

Ein

Nur die Zusammenfass
partei bringt den politische
Wer da glaubt, durch
irrt gewaltig. Man darf a

Mitglied

sein und in ihr mitarbeiten.



ndenburg nicht nur nach außen
g für ihn tief in den Herzen
ng und Trennung auch einmal
ang. Führer ist er uns in der
wes großen Führers wert seib.
rung für d e n Mann aufbaut,
kunft verkörpert sieht.

le Volkspartei.

k!!

einer großen Massen-
um Siege zu verhelfen, der
olkspartei